



Ostbevern, 26.05.2021

Betreff: Beverhalle als Versammlungsstätte

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Piochowiak,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende von Bündnis90 / Grüne, FDP und SPD

Zurzeit ist die Beverhalle ausschließlich für den Sport freigegeben und kann nicht als Versammlungsstätte genutzt werden. Denn der Kreis hatte festgestellt, dass die Zulassung dafür fehlt (WN berichteten). Und so dürfen dort, unter anderem aus brandschutzrechtlichen Gründen, keine „Versammlungs“-Veranstaltungen stattfinden.

Hintergrund: Kurz vor der Jahrtausendwende wurde die Bauplanung der Beverhalle an einen Architekten vergeben, der wenig später bei einem Autounfall ums Leben kam. „Die Halle war als Sport- und Versammlungsstätte geplant und wurde unter neuer Leitung dementsprechend gebaut“, erklärte Hans-Heinrich Witt von der Verwaltung kürzlich im WN-Gespräch. Allerdings wurde der förmliche Antrag an den Kreis nur für die Sporthalle gestellt und bewilligt. „Ein Versehen des Architekten, aber auch ein Versehen von uns.“ Probleme gab es danach aber nicht, Neujahrsempfänge und Konzerte durften stattfinden.

Eine nachträgliche Genehmigung, die die Gemeinde nun einholen will, muss brandschutzrechtlichen Vorschriften entsprechen – und die sind deutlich schärfer als vor 20 Jahren. Inzwischen hat eine Prüfung ergeben, dass die Kosten bei knapp 100 000 Euro liegen würden.

WN vom 12.03.2016

Seit 2017 ist eine Ertüchtigung der Beverhalle zur Versammlungsstätte nun auch in den jeweiligen Haushalten berücksichtigt worden. Umgesetzt wurde die Maßnahme jedoch bislang nicht.

Im Haushalt 2021 wurden 350 T€ für die notwendigen Baumaßnahmen eingestellt, um die Voraussetzungen für eine zukünftige Nutzung der Beverhalle als Versammlungsstätte zu schaffen. Nach Aussagen der Gemeindeverwaltung am Ende des vergangenen Jahres sei man in Abstimmungen mit dem Kreis Warendorf um den Umfang der erforderlichen Maßnahme festzulegen.

Die Beverhalle konnte aufgrund der Corona Pandemie monatelang nicht genutzt werden. Der Zeitraum für die Umsetzung einer solchen Maßnahme wäre dadurch sicherlich günstig gewesen. Weder der Schulsport als auch der Vereinssport wären dadurch beeinträchtigt worden.

Wir beantragen in der nächsten Sitzung des Bildungs-, Generationen- und Sozialausschusses die Vorstellung von:

1. Status der Abstimmungen mit dem Kreis Warendorf
2. Die zu erwartenden Kosten auf der Basis der Abstimmung mit dem Kreis Warendorf
3. Aufzeigen der geplanten Zeitschiene bis zur Fertigstellung der Maßnahme.

Mit freundlichen Grüßen